



Hamburger Allee 45  
D-60486 Frankfurt/Main  
Tel. (069) 707 69 19-30  
Fax (069) 707 69 19-11  
info@isoe.de  
<http://www.isoe.de>

## Sustainable Pharmacy – Erste internationale Tagung zu Nachhaltiger Pharmazie / 24./25. April 2008, Osnabrück

Zur ersten internationalen Tagung zu Nachhaltiger Pharmazie am 24. und 25. April 2008 laden die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), das Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene des Universitätsklinikum Freiburg und das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) nach Osnabrück ein.

Arzneimittel sind unverzichtbarer Bestandteil unseres hohen Lebensstandards. Ihre Verwendung hat jedoch auch eine Kehrseite: Verschiedenste Arzneimittelwirkstoffe werden immer häufiger in Flüssen, im Grundwasser und vereinzelt auch im Trinkwasser nachgewiesen – ein Befund der für Deutschland ebenso wie für alle anderen Industriestaaten gilt. Zugleich belegen immer mehr Daten, dass bestimmte Substanzen schädigende Wirkungen bei Wasserlebewesen hervorrufen. Angesichts dieser Umwelrelevanz von Arzneimitteln gewinnt die Entwicklung nachhaltiger Lösungsstrategien zunehmend an Bedeutung.

Das Konzept einer „grünen“, nachhaltigen Chemie („Green Chemistry“) hat in den letzten Jahren an Aufmerksamkeit gewonnen und beginnt sich in der chemischen Forschung durchzusetzen. Dabei werden alle Stationen im Lebenszyklus einer Chemikalie auf Umwelrelevanz betrachtet. Die Idee einer „Nachhaltigen Pharmazie“ schließt hier an und erweitert diesen Denkansatz. Die Entwicklung von Arzneimitteln soll nicht nur ressourcenschonend sein, sondern Produkte hervorbringen, die neben einer optimalen Wirksamkeit beim Menschen zugleich eine möglichst rasche biologische Abbaubarkeit in der Umwelt gewährleisten. Darüber hinaus stehen die nachhaltige Verwendung und Entsorgung von Arzneimitteln sowie innovative Konzepte in der Abwasserbehandlung im Fokus von „Sustainable Pharmacy“.

Mit der Tagung „Sustainable Pharmacy: Strategies and Perspectives for Development, Use and Emission Management of Pharmaceuticals“ wird erstmalig der internationale Stand der Forschung und der Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit in der Pharmazie zusammengetragen. Im Dialog mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis zielt die Veranstaltung darauf, von einer Problem- zu einer Lösungsperspektive im Umgang mit Arzneimittelwirkstoffen in der Umwelt zu gelangen.

Die Konferenz richtet sich an Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aller relevanten Disziplinen und Praktiker aus der Pharmazeutischen Industrie, dem Gesundheitswesen, der Wasserwirtschaft sowie Behörden.

Frankfurt am Main  
12. Februar 2008  
Nr. 02/08



Als Referentinnen und Referenten konnten u.a. gewonnen werden:  
John Sumpter (Brunel University, UK), David Taylor (Head of Global Environmental Strategy, AstraZeneca, UK) Michaela Schmitz (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, James Clark (Green Chemistry Network, UK), Peter Dunn (Head of Green Pharmacy, Pfizer Global R&D, UK), Klaus Kümmerer (Universitätsklinikum Freiburg), Åke Wennmalm (Umweltbeauftragter beim Stockholm County Council, Schweden) Giampaolo Velo (Universität Verona, Italien), Susanne Schmitz (Umweltbundesamt, Dessau), Tove Larsen (EAWAG, Schweiz)

#### **Programm und Anmeldung:**

<http://www.start-project.de/conference2008>  
<http://www.dbu.de/media/041207024752f128.doc>  
E-Mail: [c.tusche@dbu.de](mailto:c.tusche@dbu.de), Fax: 0541-9633-990  
Konferenzgebühr: € 130,-

#### **Pressekontakte:**

Michaela Kawall  
Wissenskommunikation & Öffentlichkeitsarbeit  
Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)  
Tel.: 069-707 69 19-30  
E-Mail: [kawall@isoe.de](mailto:kawall@isoe.de)  
<http://www.isoe.de>

Franz-Georg Elpers  
Pressesprecher der Deutschen Bundesstiftung Umwelt  
Tel. 0541 / 9633 - 520  
E-Mail: [presse@dbu.de](mailto:presse@dbu.de)  
<http://www.dbu.de>

#### **Kurzinfo: Institut für sozial-ökologische Forschung**

Das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) ist eine national und international tätige, gemeinnützige Forschungseinrichtung der integrierten Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung mit Sitz in Frankfurt am Main. Besonderheit des 1989 gegründeten Instituts ist eine sowohl sozial- als auch naturwissenschaftliche Herangehensweise. Sozial- und naturwissenschaftliche Aspekte werden nicht addiert betrachtet, sondern systematisch bereits von Anfang an aufeinander bezogen und integriert. Im Fokus der Forschungsarbeit stehen komplexe gesellschaftliche Probleme nachhaltiger Entwicklung, wie beispielsweise nicht-nachhaltiges Konsum- oder Mobilitätsverhalten oder lokale und globale Wasserprobleme. Das Institut entwickelt zukunftsfähige Lösungskonzepte und Analyse-Instrumente für politische, ökologische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungsdynamiken und liefert damit praxisrelevante Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung und Nachhaltigkeitsforschung.  
<http://www.isoe.de>